

Jahresbericht der Inländischen Mission der Schweizer und Liechtensteiner Katholiken 1997 : Berichtsjahr 1996/1997

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Inländischen Mission der Schweizer Katholiken**

Band (Jahr): - **(1996-1997)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inländische Mission

Berichtsjahr 1996/1997

Jahresbericht der Inländischen Mission der Schweizer und Liechtensteiner Katholiken 1997

Was ist die Inländische Mission?

Die Inländische Mission ist das Hilfswerk der Katholiken in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein zur Unterstützung von bedürftigen Seelsorgern und Pfarreien in unseren Diözesen, vor allem in der Diaspora und in den wirtschaftlich schwachen Berggebieten.

Auch in der Schweiz gibt es nach wie vor Gegenden und vor allem auch Personen, unter ihnen nicht wenige betagte Geistliche, die vom materiellen Wohlstand nicht profitieren konnten. Wir dürfen diese - gerade in den schwierigeren Zeiten von heute - nicht im Stiche lassen. Sie zählen auf unsere Solidarität.

Erstaunlich hoch ist die Zahl jener Priester, die in jungen Jahren zu bescheidensten Löhnen in ihren Pfarreien gearbeitet haben und deshalb heute im Alter von minimalen AHV-Renten leben müssen. Zahllose Dankesbriefe bezeugen, dass wir in wirklichen Notlagen helfen konnten, dank der Grosszügigkeit der Katholiken in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein, die uns die Mittel dafür zur Verfügung stellen.



Kämmlezen-Kapelle bei Morschach SZ

Im Dienste bedürftiger Berg- und Diasporapfarreien und Seelsorger

Wir danken

Liebe Gönnerinnen und Gönner der Inländischen Mission,

einmal mehr möchten wir Rechenschaft ablegen über die Verwendung der Gelder, die uns im vergangenen Geschäftsjahr anvertraut worden sind. Wir durften wiederum zahlreichen Pfarreien helfen bei den Renovationen ihrer kleineren oder grösseren Gotteshäuser und wir durften erneut dazu beitragen, einer grossen Zahl von Seelsorgern eine ausreichende finanzielle Existenzgrundlage zu schaffen.

Ist Geld jedoch der einzige Massstab des Erfolges? Wenn dem so wäre, müssten wir über ein weniger erfolgreiches Jahr berichten. Denn wiederum ging der Opfer- und Spendeneingang zurück und zwar um rund 3,9% gegenüber der gleichen Vorjahresperiode, das heisst um Fr. 50'000.08 von Fr. 1'279'903.65 auf Fr. 1'229'903.57. Dieser Rückgang zwang uns auch, die Salärbeiträge um rund 5% zu kürzen. Da aber einzelne Pfarreien wegen Priestermangels auf ein Gesuch verzichteten, mussten nur wenige individuelle Kürzungen vorgenommen werden.

Die Baubeiträge richteten sich jeweils nach der Höhe der eingegangenen Legate und Vergabungen. Diese schwanken natürlich sehr stark von Jahr zu Jahr. Im Berichtsjahr erhielten wir solche Vergabungen in der Höhe von rund einer halben Million Franken, die wir auch wieder vollumfänglich als Baubeiträge an Pfarreien und Kirchgemeinden weiterleiten (Im Vorjahr waren es rund Fr. 950'000.-). Man könnte also diese Rückgänge zum Anlass nehmen um ein Jammerlied anzustimmen. Ich möchte jedoch vielmehr bei dieser Gelegenheit all jenen grossherzigen Spenderinnen und Spendern, Seelsorgerinnen und Seelsorgern und den Verantwortlichen in Kirchgemeinden und Pfarreien herzlich danken, die trotz finanziellen Sorgen auch an jene denken, die noch schlechter gestellt sind als sie selbst. Diese Form des freiwilligen finanziellen Ausgleichs ist echte und gelebte Solidarität im eigenen Lande.

Mit nochmaligem herzlichem Dank

Anton Rösli, Direktor

ERFOLGSRECHNUNG

	1996/97 (1.4.96-31.3.97)	1995/96 (1.4.95-31.3.96)
Sammlung inkl. zweckbestimmte Gaben	1'229'903.57	1'279'903.65
Vergabungen und Legate	534'081.80	994'555.25
Zinsinnahmen	508'177.90	506'392.30
Verschiedene Einnahmen	121'802.45	133'728.40
	2'393'965.72	2'914'579.60
Beiträge für Seelsorgerbesoldungen	1'267'850.—	1'329'200.—
Beiträge für kirchliche Bauten	530'000.—	970'000.—
Vergabungen mit Auflage (Renten)	25'000.—	20'000.—
Auszahlungen zweckbestimmter Gaben	5'767.—	12'485.—
Renten (aus Schenkungen mit Auflage)	74'117.10	68'242.10
Verpflichtungen aus Spezialfonds	49'086.25	49'417.35
Saläre, Sozialversicherungen, Altersrenten	319'528.90	313'118.20
Jahresbericht	31'487.55	29'156.30
Verwaltungskosten/Anschaffungen/Rückstellungen	76'867.95	60'058.—
Verschiedene Ausgaben	11'304.15	12'391.60
Mehrertrag	2'956.82	50'511.05
	2'393'965.72	2'914'579.60

KENNZAHLEN 1996/97

Sammlung 1996: (Fr. 50'000.08 Abnahme)	Fr.	1'229'903.57
- davon zweckbestimmte Gaben	Fr.	5'767.—
Vergabungen: (Fr. 460'473.45 Abnahme)	Fr.	534'081.80
- davon mit Renten belastet	Fr.	25'000.—
Vorjahr (1995):	Fr.	994'555.25
- davon mit Renten belastet	Fr.	20'000.—
- davon zweckbestimmte Gaben	Fr.	5'000.—
Landesdurchschnitt:	- Sammlung	Fr. 0.385
	- Sammlung inkl. Vergabungen	Fr. 0.552

Sammlung nach Bistümern (inklusive Vergabungen):

	1996	1995
Basel	Fr. 679'532.45	Fr. 643'246.50
Chur	Fr. 494'078.25	Fr. 787'719.15
St. Gallen	Fr. 320'049.77	Fr. 319'183.20
Lausanne - Genf - Freiburg	Fr. 1'354'416.45	Fr. 271'725.35
Sitten	Fr. 74'391.10	Fr. 186'382.05
St-Maurice	Fr. 1'892.15	Fr. 1'820.45
Lugano	Fr. 58'635.—	Fr. 64'382.20

Sammlung und Vergabungen 1996

Kanton	Sammlung pro Kanton 1996	1995	Fr. 1'763'985.37 (1995 Fr. 2'274'458.90) Abnahme: Fr. -510'473.53			
			Sammlung pro Kopf der Katholiken	Vergabungen und Legate	Zuteilungen aus Sammlung 1996	
Zug	66'271.25	77'280.75	1.10	27'923.80	5'000.—	
Obwalden	24'478.—	27'866.90	0.96	20'000.—	3'000.—	
Schwyz	76'748.30	81'344.25	0.88	1'000.—	34'900.—	
Uri	21'976.70	24'632.20	0.72	17'000.—	31'000.—	
Appenzell AI	8'422.55	11'261.15	0.71			
Glarus	10'569.05	11'850.80	0.67		8'000.—	
Nidwalden	16'176.85	15'434.55	0.60		20'000.—	
Zürich	222'666.65	226'440.25	0.55	19'065.05	4'000.—	
Schaffhausen	10'036.45	10'048.75	0.52			
Graubünden	43'517.85	38'410.80	0.51	9'270.—	174'500.—	
St. Gallen	123'876.87	137'315.70	0.51	184'083.50		
Luzern	112'184.—	120'243.55	0.44	16'991.—	25'000.—	
Solothurn	47'066.70	47'868.85	0.40		10'000.—	
Thurgau	29'555.90	35'303.95	0.36	5'000.—		
Basel-Stadt	17'262.80	16'237.70	0.34	10'000.—		
Aargau	76'212.75	76'370.25	0.34	177'160.—		
Wallis	71'283.25	68'705.85	0.32	5'000.—	228'500.—	
Neuenburg	18'265.75	17'523.75	0.31		109'500.—	
Freiburg	46'340.75	48'716.75	0.27	15'307.45	248'400.—	
Tessin	58'635.—	64'382.20	0.25		418'500.—	
Basel-Land	19'384.70	19'607.—	0.25			
Appenzell AR	3'666.85	4'388.35	0.22		11'300.—	
Jura	10'480.90	10'880.45	0.20		15'000.—	
Genf	32'438.85	25'412.80	0.18		155'000.—	
Bern	29'002.20	30'567.70	0.17	25'000.—	8'200.—	
Waadt	23'063.65	22'072.05	0.10		79'000.—	
Liechtenstein	10'328.80	9'736.35	0.44	1'281.—	174'700.—	
Interkantonal	—	—	—	—	51'000.—	
Ausland	—	—	—	—	(Schweizer-Seelsorge im Ausland)	

Wo und wie hilft die IM?

Der grösste Teil der Spenden für die IM wird nach wie vor gebraucht für Salärbeiträge an unterbesoldete Seelsorger in der Schweiz, namentlich in den Kantonen Tessin, Freiburg, Genf, Wallis, Neuenburg und für verschiedene regionale und interkantonale Seelsorgestellen. Es handelt sich dabei meistens um Beiträge an Seelsorger in kleinen Gemeinden, die keine ausreichenden Löhne aufbringen können, und wo ein kantonaler Finanzausschuss nicht oder nicht ausreichend funktioniert. An Hilfen für alte und kranke Priester werden rund 200'000.— Franken aufgewendet. A-fonds-perdu-Beiträge für kirchliche Bauten (vor allem Kirchenrenovationen) werden rund 500'000.— Franken ausgegeben. Am meisten erhalten davon Pfarreien in den Kantonen Graubünden, Tessin, Wallis, Freiburg, Neuenburg und Uri.

Zitat aus einem Dankesbrief

«Da verschiedene Jahrhunderte an unserem Gebäude ihre Spuren hinterlassen haben, verlangen die Restaurationen besondere Massnahmen, die den Kostenaufwand noch erhöhen. Danke, dass Sie uns dabei helfen!»
(Frauenkloster in der Westschweiz)

Zum Gedenken an unsere Toten

Mgr. Dr. Hans Henny, Zürich

Am Tage der Generalversammlung 1996 der Inländischen Mission wurde in Zürich alt Generalvikar Mgr. Dr. Hans Henny zu Grabe getragen. Er starb am 2. Dezember 1996 im Alter von 87 Jahren. Seit seiner Wahl zum Generalvikar für den Kanton Zürich im Jahre 1970 war er auch Mitglied der Inländischen Mission und gleichzeitig ein hochherziger Gönner und Förderer, dem die katholische Seelsorge in den Diasporagebieten stets ein wichtiges Anliegen war.

Werner Keusch, Zug

Am 28. Januar 1997 starb im Alter von 86 Jahren Werner Keusch-Buchs, Zug. Der Verstorbene diente der Inländischen Mission von 1944 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1976 als Sekretär und Rechnungsführer und darnach nahm er als Mitglied des Vereins regen Anteil am Gedeihen der IM. In treuer und hingebungsvoller Arbeit hat er sich um unser Werk sehr verdient gemacht. Die Inländische Mission bleibt ihm in Dankbarkeit verbunden.



S. Nicola in Lavargo TI

DIE VERWENDUNG DER SPENDENGELDER

1996/97

1995/96

Kollekte (Kirchenopfer und direkte Spenden):	Fr. 1'229'903.57	Fr. 1'279'903.65
Vergabungen und Legate:	Fr. 534'081.80	Fr. 994'555.25
Total:	Fr. 1'763'985.37	Fr. 2'274'458.90
Davon mit Auflagen:	- Fr. 25'000.—	- Fr. 25'000.—
zuzüglich ab Reserven/Rückstellungen:	+ Fr. 23'114.63	+ Fr. 4'141.10
Für die Verteilung 1996/97 stehen zur Verfügung:	Fr. 1'762'100.—	Fr. 2'253'600.—
Diese Summe soll wie folgt verwendet werden:		
- Besoldungsbeiträge an Seelsorger:	Fr. 1'232'100.—	Fr. 1'283'600.—
- Beiträge an kirchliche Bauten:	Fr. 530'000.—	Fr. 970'000.—
Total:	Fr. 1'762'100.—	Fr. 2'253'600.—



Savognin GR

Inländische Mission der Schweizer und Liechtensteiner Katholiken

Präsident:
Dr. Walter Gut, alt Regierungsrat,
Hildisrieden LU
Vizepräsident:
Bischofsvikar Can. Thomas Perler,
St. Antoni FR
Mitglied des Vorstandes:
Moritz Amherd, Präsident RKZ, Zürich
Direktor:
Anton Rösli, Zug
Rechnungsführer:
Hansruedi Z'Graggen, Zug
Vertreter der Westschweiz:
Mgr. lic. theol. Jacques Richoz,
Generalvikar, Freiburg i. Ue.
Vertreter des Tessins:
Pfarrer Walter Fontana, Sorengo

Paramentendepot:
Sr. Maria Michaela,
Kloster Maria-Hilf,
Gubel/Menzingen
Präsident der Revisionsstelle:
alt Direktionspräsident
lic. iur. Karl Schmid, Kriens

Geschäftsstelle:
Schwertstr. 26, 6300 Zug
Tel. 041/710 15 01
Fax 041/710 15 08
Postscheck 60-295-3

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per

Inländische Mission
6300 Zug

Konto
Compte
Conto
60-295-3

Fr. C.

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

Die Annahmestelle
L'office de dépôt
L'ufficio d'accettazione

⊕ Einzahlung Giro ⊕

Einzahlung für / Versement pour /
Versamento per

Inländische Mission
6300 Zug

Konto
Compte
Conto
60-295-3

Fr. C.

⊕ Versement Virement ⊕

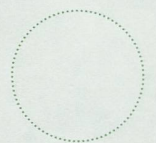
Mitteilungen / Communications / Comunicazioni

Verdankung: Ja / Nein

Giro aus Konto
Virement du compte
Girata dal conto

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

⊕ Versamento Girata ⊕



SR 6.97

600002953>

600002953>